

# Gemeinde Elmenhorst / Lichtenhagen

## Der Bürgermeister

Januar 2021



### **Sehr geehrte Gemeindevertreter und sachkundige Einwohner,**

wie Sie sicherlich schon den vergangenen Gemeindeveranstaltungen entnommen haben, beschäftigen sich alle Ausschüsse mit der dringend notwendigen Schul- und Horterweiterung. Aufgrund der Coronapandemie ist es mir als Bürgermeister leider nicht möglich, hierüber auf einer Einwohnerversammlung zu informieren.

Da Kita, Schule und Hort bedeutende Lebensmittelpunkte einer jeden Gemeinde bilden und somit wichtige Bestandteile in der Gemeindeentwicklung darstellen, ist es mir ein persönliches Anliegen, Sie auf diesem Weg einzubeziehen und über den bisherigen Werdegang zu informieren.

### **Warum möchte die Gemeinde eine neue Schule bauen?**

Oberstes Ziel ist es, alle in der Gemeinde lebenden Kinder auch hier zu beschulen.

Die Grundschule und auch der Hort haben ihre Kapazitätsgrenzen in Hinblick auf die Schülerzahlen und die Räumlichkeiten erreicht. Das Schulverwaltungsamt unseres Landkreises hat in einer Erhebung für die nächsten 10 Jahre eine Schülerzahl von gut 200 Schülerinnen und Schülern prognostiziert. Aktuell lernen 168 Mädchen und Jungen an unserer Grundschule. Fast alle gehen auch in den Hort. Nicht berücksichtigt ist dabei, dass sich die Altersstruktur in den Neubaugebieten der 90er und frühen 2000er Jahre, die einen sehr großen Anteil des Gemeindegebietes einnehmen, durch den Zuzug junger Familien deutlich verändern wird. Deshalb rät der Städte- und Gemeindetag, jetzt bereits für mindestens 250 Kinder zu planen.

Entsprechend der Klassengrößen können einzelnen Klassen nur bedingt ausreichend große Räume zum Präsenz- und digitalem Lernen in der Klassengemeinschaft zur Verfügung gestellt werden. Es gibt mit Ausnahme eines Werkraumes keine Fach- und Vorbereitungsräume, keine Räume für differenzierten Unterricht laut Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg - Vorpommerns für Inklusion und die flexible Schuleingangsphase, für Schulsozialarbeit sowie ein dem gewachsenen Kollegium entsprechend großes Lehrerzimmer für Besprechungen und Beratungen. Schule und Hort fehlen eine Aula sowie eine ausreichend große Mensa, die eine angenehme Atmosphäre beim Mittagsessen ermöglicht, u.v.m.

Es ist die in § 2 Abs.2 der KV M-V festgeschriebene Pflicht unserer Gemeinde, ein bedarfsgerechtes öffentliches Angebot an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen zu sichern und zu fördern, das heißt den Kindern, Lehrern und Erziehern die Rahmenbedingungen für ganztägige zukunftsfähige Bildung und Erziehung bereitzustellen.

### **Vorbereitungs- und Entwicklungsphase - "Phase Null"**

Wir haben uns daher zusammen mit den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Gedanken gemacht und sind zu dem Entschluss gekommen, eine neue Schule zu planen. Hierzu wurde im November 2019 unter meiner Leitung eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Koordinierung des Schulbauvorhabens vom Planungsbeginn bis zur Inbetriebnahme begleitet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern von Schule und Hort sowie aller Ausschüsse. Sie begann ihre Arbeit mit einer Bestandsaufnahme, der Begehung des Schul- und Hortstandortes gemeinsam mit dem Amt Warnow West und einem weiteren Vororttermin, ebenfalls mit dem Amt Warnow West und dem Schulverwaltungsamt.

Bei diesen Terminen wurde die Gemeinde auf Folgendes hingewiesen:

- besondere Betrachtung der Schülerzahlentwicklung für Schule und Hort
- räumliche Kapazitäten
- ungeklärte Nutzbarkeit des historischen Schulgebäudes
- bestehende und weiter zunehmende Verkehrsprobleme
- Entwicklungspotential des Standortes im Falle eines weiteren Anstiegs der Schülerzahlen aufgrund des demografischen Wandels in der Gemeinde

Die Gemeindevertretung beschloss daraufhin im Juni 2020 die Durchführung einer Schulstandortanalyse, die insbesondere klären sollte, ob ein Schulneubau am Schulstandort Lichtenhagen oder an einem anderen Standort realisierbar ist. (vgl. Beschluss-Nr. 23-5/20 der GV-Sitzung vom 11.06.2020).

In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe baten wir vier Planungsbüros, sich vorzustellen, einen Ausblick auf die Herangehensweise an die Standortanalyse zu geben und erste Workshops gemeinsam mit der Arbeitsgruppe durchzuführen. Im Ergebnis wurde das Planungsbüro mit der Erstellung der Standortanalyse beauftragt, welches inhaltlich überzeugen konnte und die Entwicklung der gesamten Gemeinde berücksichtigt hat.

## Fördermöglichkeiten - projektbezogen und nachhaltig nutzen

Im Oktober fand zusätzlich zu den inzwischen öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales, der den aktuellen Sachstand zum Schulneubau in jeder Sitzung thematisiert, ein Informationsabend im Gemeindezentrum zum Schulneubau statt. Um allen Einwohnern der Gemeinde trotz coronabedingter Einschränkungen die Teilnahme zu ermöglichen, wurde die Veranstaltung im Internet live gestreamt. In dieser Veranstaltung referierte die Serviceagentur „Ganztagig lernen“ MV (RAA), welche mit dem Bildungsministerium Mecklenburg-Vorpommerns zusammenarbeitet, über die ganztagig arbeitende Grundschule.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle den kurzen Einschub, dass gerade die Klärung der Frage, welches schulische Profil, mit einem gegebenenfalls neu zu erarbeitendem pädagogischem Konzept, erreicht werden soll, wesentlicher Bestandteil für die Planung einer modernen und leistungsfähigen Schule ist. Darüber hinaus ist im Rahmen der Kostenplanung ein innovatives Bildungskonzept grundlegende Voraussetzung für die Förderfähigkeit eines Schulneubauvorhabens.

Im Anschluss gab das Planungsbüro erste aussagekräftige Informationen zur Standortanalyse. Bei der Standortauswahl wurden fünf mögliche Standorte im Gemeindegebiet untersucht. Neben den Anforderungen an einen modernen bedarfsgerechten Schulneubau wurden auch die Auswirkungen auf die Dorf- und Verkehrsentwicklung dargestellt.

Mitte November 2020 wurde diese Analyse in der Arbeitsgruppe ausgewertet. Ich habe auf der letzten Gemeindevertretersitzung über die Inhalte der Standortanalyse informiert (abrufbar auf der Homepage der Gemeinde):

Am historischen Schulstandort wird dessen Einbindung in die Dorfstruktur hervorgehoben. Ungelöst bleiben Fragen zur Verkehrsproblematik, zum räumlich begrenzten Entwicklungspotential des Standortes, zu Fragen nach ausreichend großen Horträumlichkeiten sowie die auf ca. 75% der Neubaukosten zu beziffernden Kosten für eine Interimslösung während der Bauphase.

Ebenfalls in Betracht gezogen wird ein gänzlich neuer Schulstandort südlich des Ortsteils Elmenhorst, der allen Anforderungen an modernen Schulbau inklusive Erweiterungspotential bis hin zu einer Regionalen Schule erfüllen könnte und ab 2022 / 2023 eine gute Verkehrsanbindung hätte.

Im Ergebnis der Standortanalyse stellt sich heraus, dass die Fläche des Sportplatzes neben der Turnhalle für ein zukunftsfähiges Schulgebäude mit Erweiterungspotential geeignet ist und sich der Hort auf dem jetzigen Schul- und Hortgelände entwickeln kann. Für den Schulsport bliebe noch genügend Raum. Der Sportplatz als solcher könnte verlegt werden. Hierzu gibt es bereits Überlegungen.

Die Gemeinde Elmenhorst / Lichtenhagen könnte mit der Schulstandorterweiterung im Bereich des Sportplatzes ihrer Pflicht, eines bedarfsgerechten Angebotes an ganztägiger Bildung und Betreuung nachkommen und gleichzeitig durch den Ausbau des Hortes am historischen Standort seinen Bestand und seine Weiterentwicklung nachhaltig zu sichern.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat den Nachholbedarf beim Schulneu- und -ausbau ebenfalls erkannt und fördert die Gemeinden daher umfangreich.

Liebe Gemeindevertreter und sachkundige Einwohner, mir ist bewusst, dass ein so großes Projekt mit unterschiedlichen Meinungen und auch Befürchtungen einhergeht und ich danke Ihnen für konstruktive Anregungen und Kompromissbereitschaft.

Lassen Sie uns die Zukunft im Interesse der kommenden und gleichzeitig im Einklang mit jetzigen Generationen gestalten.

*Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis.*

*Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume.*

*Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.*

*Guan Zhong*

Für Rückfragen stehe ich in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales gern zur Verfügung:

[buergermeister@elmenhorst-lichenhagen.de](mailto:buergermeister@elmenhorst-lichenhagen.de)

[sozialausschuss@elmenhorst-lichenhagen.de](mailto:sozialausschuss@elmenhorst-lichenhagen.de)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister der Gemeinde Elmenhorst / Lichtenhagen



Uwe Barten



## Weiterführende Informationen

Homepage Gemeinde Elmenhorst / Lichtenhagen  
(ausführliche Erläuterungen zum Flyer und Schulstandortanalyse)

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Bildung/Schule/Schulbau/>

<https://www.mv.ganztaegig-lernen.de/>

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Bildung/Schule/Ganztagsschule/>

<https://www.bildung-mv.de/lehrer/schule-und-unterricht/ganztaegiges-lernen/>

<https://www.bildung-mv.de/lehrer/schule-und-unterricht/digitale-bildung/>

<https://www.bildung-mv.de/lehrer/schule-und-unterricht/inklusion/>

<https://www.montag-stiftungen.de/>

[https://www.bda-bund.de/wp-content/uploads/2017/06/Leitlinien\\_Schulbauten\\_3.\\_Auflage.pdf](https://www.bda-bund.de/wp-content/uploads/2017/06/Leitlinien_Schulbauten_3._Auflage.pdf)